



# **Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung**

zur Verordnung über die berufliche Grundbildung des SBFI vom 22. Juli 2014 und  
zum Bildungsplan vom 22. Juli 2014

für

**Malerin EFZ/Maler EFZ**  
**Peintre CFC**  
**Pittrice AFC/Pittore AFC**

**Berufsnummer 53002**

Der Schweizerischen Kommission Berufsentwicklung und Qualität für  
Malerin EFZ/Maler EFZ und Malerpraktikerin EBA/Malerpraktiker EBA  
zur Stellungnahme unterbreitet am 05.04.2016

erlassen durch SMGV, Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmerverband und  
FREPP, fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture am  
**01.05.2016**

Entwurf vom 12.01.2016

aufzufinden unter

[www.smgv.ch/](http://www.smgv.ch/) [www.frepp.ch](http://www.frepp.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Ziel und Zweck</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Grundlagen</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung in der Übersicht</b> .....	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Die Qualifikationsbereiche im Detail</b> .....	<b>4</b>
4.1	<i>Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit</i> .....	4
4.2	<i>Qualifikationsbereich Berufskennntnisse</i> .....	5
4.3	<i>Qualifikationsbereich Allgemeinbildung</i> .....	6
<b>5</b>	<b>Erfahrungsnote</b> .....	<b>7</b>
<b>6</b>	<b>Angaben zur Organisation</b> .....	<b>7</b>
6.1	<i>Anmeldung zur Prüfung</i> .....	7
6.2	<i>Bestehen der Prüfung</i> .....	7
6.3	<i>Mitteilung des Prüfungsergebnisses</i> .....	7
6.4	<i>Verhinderung bei Krankheit und Unfall</i> .....	7
6.5	<i>Prüfungswiederholung</i> .....	7
6.6	<i>Rekursverfahren/Rechtsmittel</i> .....	7
6.7	<i>Archivierung</i> .....	7
	<b>Inkrafttreten</b> .....	<b>8</b>
	<b>Anhang Verzeichnis der Vorlagen</b> .....	<b>9</b>

## 1 Ziel und Zweck

Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren (QV) mit Abschlussprüfung und deren Anhänge konkretisieren die in der Bildungsverordnung und im Bildungsplan enthaltenen Bestimmungen.

## 2 Grundlagen

Als Grundlagen für die Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren in der beruflichen Grundbildung gelten:

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG; SR 412.10), insbesondere Art. 33 bis Art. 41
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV; SR 412.101), insbesondere Art. 30 bis Art. 35, Art. 39 sowie Art. 50
- Verordnung des SBFI vom 27. April 2006 über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (SR 412.101.241), insbesondere Art. 6 bis Art. 14
- Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Malerin/Maler mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 22. Juli 2014. Massgeblich für die QV sind insbesondere Art. 16 bis 22. ([siehe Bestimmungen über Qualifikationsverfahren, Ausweise und Titel gemäss Art. 26 Leittext BiVo](#))
- Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis<sup>1</sup>

## 3 Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung in der Übersicht

Im QV wird festgestellt, ob die lernende bzw. die kandidierende Person die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit erforderlichen Handlungskompetenzen erworben hat.

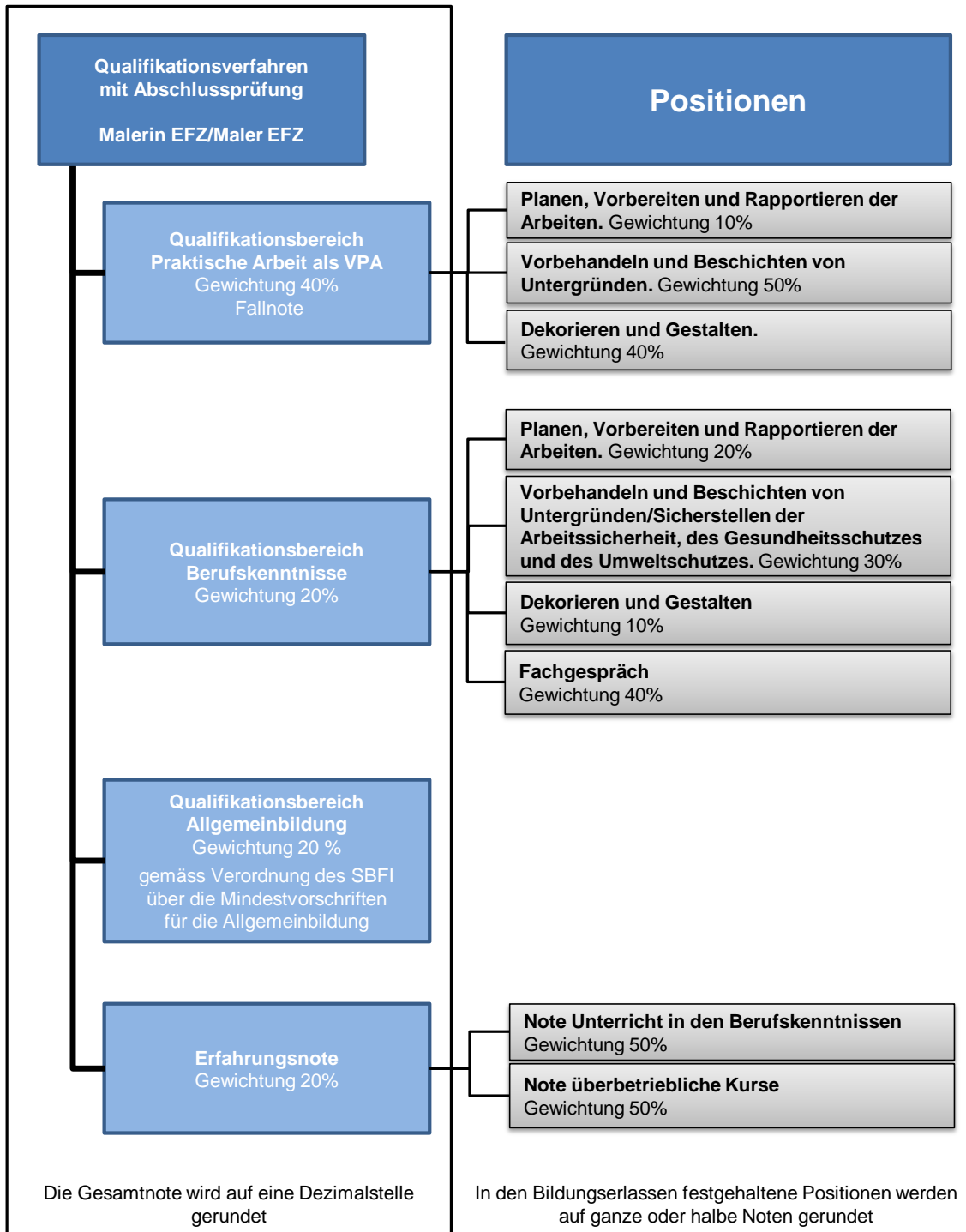
Die nachstehende Übersicht stellt die Qualifikationsbereiche samt Prüfungsform, die Erfahrungsnote, die Positionen, die jeweiligen Gewichtungen, die Fallnoten (Noten, welche genügend sein müssen) sowie die Bestimmungen zur Rundung der Noten gemäss Bildungsverordnung dar.

Das Notenformular für das Qualifikationsverfahren ist unter <http://qv.berufsbildung.ch> abrufbar.

---

<sup>1</sup> Herausgeber: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Dienstleistungszentrum für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB. Das Handbuch kann heruntergeladen werden unter [www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx](http://www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx)

## Übersicht über die Qualifikationsbereiche und Erfahrungsnote sowie Rundung der Noten bei vorgegebener praktischer Arbeit (VPA):



### Art. 34 Abs. 2 BBV

Andere als halbe Noten sind nur für Durchschnitte aus den Bewertungen zulässig, die sich aus einzelnen Positionen der entsprechenden Bildungserlasse ergeben. Die Durchschnitte werden auf höchstens eine Dezimalstelle gerundet.

Hinweis: Mit Bildungserlasse sind Bildungsverordnung und Bildungsplan gemeint.

## 4 Die Qualifikationsbereiche im Detail

### 4.1 Qualifikationsbereich vorgegebene praktische Arbeit

Im Qualifikationsbereich praktische Arbeit muss die lernende bzw. die kandidierende Person zeigen, dass sie fähig ist, die geforderten Tätigkeiten fachlich korrekt sowie bedarfs- und situationsgerecht auszuführen.

Die VPA dauert 22 Stunden. Geprüft werden folgende Handlungskompetenzbereiche mit den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Gewichtung
1	Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten	10 %
2	Vorbehandeln und Beschichten von Untergründen	50 %
3	Dekorieren und Gestalten	40 %

Die Bewertungskriterien sind im Prüfungsprotokoll definiert. Die Bewertung der Kriterien erfolgt in Noten oder Punkten. Erfolgt sie in Punkten, ist das Punktetotal in eine Note pro Position umzurechnen (ganze oder halbe Note)<sup>2</sup>.

#### **Position 1 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:**

- Berufliches Rechnen, Skizzen, Pläne und Zeichnungen erstellen und einsetzen:  
Gewichtung 20%
- Arbeiten vorbereiten und rapportieren: Gewichtung 80 %

#### **Position 2 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:**

- Vorarbeiten und Vorbehandlungen ausführen: Gewichtung 30%
- Beschichtungen ausführen: Gewichtung 70%

#### **Position 3 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:**

- Dekorative und gestalterische Elemente und Techniken einsetzen: Gewichtung 70 %
- Fertige Wandbekleidungen tapezieren: Gewichtung 30 %

*Hilfsmittel:* Zulässig sind ausschliesslich die gemäss Prüfungsaufgebot erlaubten Hilfsmittel.

<sup>2</sup> Die Formel für die Umrechnung von Punkten in eine Note siehe S. 27 «Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis», zu finden unter [www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx](http://www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx)

## 4.2 Qualifikationsbereich Berufskennnisse

Im Qualifikationsbereich Berufskennnisse wird geprüft, ob die lernende bzw. die kandidierende Person die Kenntnisse erworben hat, die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit nötig sind. Die Prüfung findet gegen Ende der beruflichen Grundbildung statt und dauert 3 Stunden.

Geprüft werden folgende Handlungskompetenzbereiche mit den aufgeführten Prüfungsformen und den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform/Dauer		Gewichtung
		schriftlich	mündlich	
1	Planen, Vorbereiten und Rapportieren der Arbeiten	40 Min.	.	20 %
2	Vorbehandeln und Beschichten von Untergründen/ Sicherstellen der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes	40 Min.		30%
3	Dekorieren und Gestalten	40 Min.		10%
4	Fachgespräch (handlungskompetenzbereichsübergreifend)		60 Min.	40%

Die Bewertungskriterien der mündlichen Prüfung sind im Prüfungsprotokoll definiert. Die Bewertung der Kriterien erfolgt in Noten oder Punkten. Erfolgt sie in Punkten, ist das Punktetotal in eine Note pro Position umzurechnen (ganze oder halbe Note)<sup>3</sup>.

### Position 1 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen

- Branche und Firma verstehen: Gewichtung 10 %
- Berufliches Rechnen, Skizzen, Pläne und Zeichnungen erstellen und einsetzen: Gewichtung 70 %
- Arbeitsprozesse planen und Arbeitsplatz einrichten: Gewichtung 10 %
- Arbeiten vorbereiten und rapportieren: Gewichtung 10 %

### Position 2 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:

- Chemische und physikalische Prozesse verstehen: Gewichtung 25 %
- Vorarbeiten und Vorbehandlungen ausführen: Gewichtung 25 %
- Beschichtungen ausführen: Gewichtung 25 %
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sicherstellen/Umweltschutz sicherstellen: Gewichtung 25 %

### Position 3 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:

- Dekorative und gestalterische Elemente und Techniken einsetzen: Gewichtung 90%
- Fertige Wandbekleidungen tapezieren: Gewichtung 10 %

<sup>3</sup> Die Formel für die Umrechnung von Punkten in eine Note siehe S. 27 «Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis», zu finden unter [www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx](http://www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx)

**Position 4 besteht aus folgenden Unterpositionen mit den nachstehenden Gewichtungen:**

- Handlungskompetenzübergreifend

*Hilfsmittel:* Zulässig sind ausschliesslich die gemäss Prüfungsaufgebot erlaubten Hilfsmittel.

### **4.3 Qualifikationsbereich Allgemeinbildung**

Der Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des SBFJ vom 27. April 2006 über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung (SR 412.101.241).

## **5 Erfahrungsnote**

Die Erfahrungsnote ist in der Bildungsverordnung geregelt. Die zur Berechnung erforderlichen Notenblätter sind unter <http://qv.berufsbildung.ch> abrufbar.

## **6 Angaben zur Organisation**

### **6.1 Anmeldung zur Prüfung**

Die Anmeldung erfolgt durch die kantonale Behörde.

### **6.2 Bestehen der Prüfung**

Die Bestehensregeln sind in der Bildungsverordnung verankert.

### **6.3 Mitteilung des Prüfungsergebnisses**

Die Mitteilung der Prüfungsergebnisse richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen.

### **6.4 Verhinderung bei Krankheit und Unfall**

Das Vorgehen bei Verhinderung an der Teilnahme des QV wegen Krankheit oder Unfall richtet sich nach den kantonalen Bestimmungen.

### **6.5 Prüfungswiederholung**

Die Bestimmungen zu den Wiederholungen sind in der Bildungsverordnung verankert.

### **6.6 Rekursverfahren/Rechtsmittel**

Das Rekursverfahren richtet sich nach kantonalem Recht.

### **6.7 Archivierung**

Die Aufbewahrung der Prüfungsakten richtet sich nach kantonalem Recht.



## Inkrafttreten

Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung für Malerin EFZ und Maler EFZ treten am 22.Juli 2014 in Kraft und gelten bis zum Widerruf.

Wallisellen, 01.05.2016

SMGV, Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband

Der Zentral-Präsident

Mario Freda

Der Direktor

Peter Baeriswyl

FREPP, fédération suisse romande des entreprises de plâtrerie-peinture

Der Präsident

André Buache

Der Direktor

Marcel Delasoie

Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität hat anlässlich ihrer Sitzung vom 05.04.2016 zu den vorliegenden Ausführungsbestimmungen zum Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung für Malerin EFZ und Maler EFZ Stellung bezogen.

## Anhang Verzeichnis der Vorlagen

<b>Dokumente</b>	<b>Bezugsquelle</b>
Prüfungsprotokoll VPA	SMGV/ FREPP
Prüfungsprotokoll Berufskennntnisse mündlich	SMGV/ FREPP
Notenformular für das Qualifikationsverfahren Malerin EFZ/Maler EFZ	Vorlage SDBB   CSFO <a href="http://qv.berufsbildung.ch">http://qv.berufsbildung.ch</a>
Notenblätter zur Berechnung der Erfahrungsnote <ul style="list-style-type: none"><li>- Notenblatt Berufsfachschule</li><li>- Notenblatt überbetriebliche Kurse</li></ul>	Vorlage SDBB   CSFO <a href="http://qv.berufsbildung.ch">http://qv.berufsbildung.ch</a>